

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Eins bitte ich vom Herren“, Duett für zwei Knabenstimmen und Orgel,
gesungen von Joachim Freyer und Helmut Müller.

Eins bitte ich vom Herren
das hätte ich gern,
daß ich im Hause des Herrn
möge bleiben mein Lebenslang
zu schauen
die schönen Gottesdienst des Herren
und seine Stätte zu besuchen. (Psalm 27, 4)

Heinrich Schütz:

„Verleih uns Frieden gnädiglich“, Motette für fünfstimmigen Chor.

Verleih uns Frieden gnädiglich,
Herr, Gott zu unsern Zeiten,
es ist doch ja kein ander nicht,
der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott alleine.

Gemeinsamer Gesang: (Mel. Wir treten zum Beten)

Gib Frieden hienieden, allwaltender Wille,
doch rufst du und schufst du das höchste Gebot,
mit Flammen vom Himmel die Herzen erfülle,
gib Freiheit, sei mit uns, allmächtiger Gott!

Mitwirkende: **Der Kreuzchor**

Orgel: Organist an der Kreuzkirche **Herbert Sollum**

Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauersberger**

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von **Adolf Müller**):

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1. Paduana. | Herm. Schein. |
| 2. Wer jetzt Zeiten leben will. | Tons. Ad. Müller. |
| 3. Geistliches Herbstlied. | Tons. Otto Richter. |
| 4. Nun bricht die finstre Nacht herein. | Meise und Tonsatz Rud. Seidel. |
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 25. Sept. 1938, vorm. 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Verleih uns Frieden gnädiglich“, von **Heinrich Schütz**.
Vor dem Hauptlied: „Dir, dir, o Höchster will ich singen“,
von **Joh. Seb. Bach**.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 1. Oktober 1938, abends 6 Uhr.

Voraussichtlich letzte Vesper vor der Amerikareise des Kreuzchors.

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.**